

Manmin-Nachrichten

NR. 24 22. OKTOBER 2017

„Gottes Gnade brachte Libellen“



Schwärme von Libellen erkannten Manmin-Mitglieder bei der Manmin-Sommerfreizeit 2017 im Ferienort Deogyusan im südkoreanischen Muju und landeten auf ihren Fingern, Gesichtern, Köpfen und Schultern.

Gottes Gegenwart und die Fülle des Heiligen Geistes bei Gebetstreffen in Nordamerika

Vom 24. August bis zum 3. September 2017 diente Pastorin Heesun Lee von der Manmin-Gemeinde in verschiedenen Tochtergemeinden in Nordamerika und leitete Gebetstreffen in der Fülle des Heiligen Geistes.

Am 24. August traf sie auf Mitglieder des Manmin-Missionszentrums in Kalifornien und leitete dort eine Gebetszeit. Am 26. und 27. leitete sie ein Gebetstreffen in der kanadischen Manmin-Gemeinde in Calgary und nahm anschließend anlässlich des 10. Jahrestags am Jubiläumsgottesdienst teil.

Am 19. August war sie in der Manmin-Gemeinde

in Toronto und leitete das Gebet dort. Die Gemeinde war von Menschen gegründet worden, die sich zunächst in jemandes Haus getroffen hatten und sich die Gottesdienste in der Hauptgemeinde übers Internet anschauten.

Darüber hinaus leitete sie Gebetstreffen in der Manmin-Gemeinde in Washington am 31. August und dann in der Internationalen Manmin-Gemeinde in New York am 3. September. Die Mitglieder lernten mehr über den Glauben, der Gott gefällt. Durch ihre Ratschläge fanden sie den Weg zum echten Glauben. Auch taten sie unter Tränen Buße; sie empfingen die Taufe im Feuer des Heiligen Geistes und erneuerten bei den Gebetstreffen ihre Herzen.

Als Dr. Lee mit Schweißtüchern betete, die der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee im Voraus gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegnet hatte, wurden sie von vielen Leiden, wie Herzkrankheiten, Tinnitus, Gedächtnisschwund und Schwierigkeiten beim Laufen geheilt. (Mehr dazu auf Seite 4).

Während der Missionsreise wurde die Temperatur optimal kontrolliert und der Feinstaub war weg. Auch erschienen viele außerordentliche Regenbögen. Durch solche Wunder wurde die Gegenwart Gottes spürbar. Sowohl das Missionsteam als auch die Mitglieder der Tochtergemeinden wurden noch mehr vom Heiligen Geist erfüllt.

Schwester Dayoung Kim, 14, spielte beim Periodischen Konzert der Musikakademie im Zentrum der Künste an der Staatlichen Universität von Seoul Trompete.

Schwester Dayoung Kim ist ein Mitglied der Gruppe Miracle Junior (Wunderjunioren), welche zum Komitee für darstellende Künste der Manmin-Gemeinde gehört. Am 16. Juli 2017 zog sie durch ihren Auftritt mit der Trompete die Aufmerksamkeit vieler Zuhörer auf sich, als sie beim 12. periodischen Gwanak Alumni-Konzert spielte, welches von der Musikfakultät der Staatlichen Universität Seoul gehalten wurde. Es fand in der Konzerthalle des Kunstzentrums von Seoul statt. Darüber wurde am 2. September in den Kultur Nachrichten von SBS berichtet.

Schwester Kim bekam diese Gelegenheit, weil sie den 20. Gwanak-Wettbewerb der Musikfakultät der Uni von Seoul gewonnen hatte. Außerdem hatte sie den 29. Schülerwettbewerb des Koreanischen Musikvereins gewonnen ebenso wie den 13. Gwanak-Wettbewerb; veranstaltet wird letzterer vom Verein der koreanischen Musikakademien für Blasinstrumente. Sie wächst zu einer kompetenten Persönlichkeit und Musikerin heran und gib Gott alle Ehre.





Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Die Soldaten nun nahmen, als sie Jesus gekreuzigt hatten, seine Kleider – und machten vier Teile, einem jeden Soldaten einen Teil – und das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von oben durchgewebt. Da sprachen sie zueinander: Lasst es uns nicht zerreißen, sondern darum losen, wessen es sein soll! Damit die Schrift erfüllt würde, die spricht: ‚Sie haben meine Kleider unter sich verteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.‘“ (Johannes 19,23-24).

Gottes Vorsehung im Gewand Jesu

Schande auf sich, die wir hätten leiden müssen. Jesus, der sündlos war, wurde verhöhnt und geschmäht, Er erlitt, was normalerweise nur Sünder hätten erleiden müssen.

Die Sünde ist schmutziger als Schmutz und schändlicher als alle Unehre. Die vielen Menschen, die heute in Sünde leben, stumpfen immer mehr ab. Licht offenbart die Dinge der Finsternis; wenn das Wort Gottes, der Licht ist, in unser Herz scheint, werden alle beschämenden Sünden in uns entblößt. Menschen, die durchdrungen waren vom Schmutz dieser Welt und in Sünde lebten, können nicht aufblicken, wenn sie vor dem Richterstuhl stehen, weil ihre Herzen und Taten so verachtenswert sind – was dort vollkommen bekannt gemacht werden wird.

Aber Jesus erlöste uns von unseren Sünden und nahm Schande und Unehre auf sich – für uns. Jeder, der dies glaubt, kann von der Schande freigesetzt werden. So muss jeder von uns von ganzem Herzen dankbar sein für die Liebe Gottes; lasst uns bereit seid, Ihm zu folgen, indem wir unsere Heiligung schnell vervollkommen.

2. Gottes Vorsehung als die Soldaten das Gewand Jesu teilten

Das äußere Gewand Jesu symbolisiert geistlich gesehen das Land Israel und sein Volk. Als Sein äußeres Gewand in vier Teile getrennt wurde, ging die Form des Gewandes verloren – was übrig blieb, war Stoff. Das zeigt, wie Israel zerstört werden würde. So wie die Stoff-Fetzen nur Überreste Seines äußeren Gewandes waren, würde auch nur ein Rest vom „Volk Israel“ übrig bleiben.

Dass die römischen Soldaten das äußere Gewand Jesu teilten, symbolisiert also wie die Nation Israel durch die Römer zerstört wurde. Dass sie das Kleidungsstück in vier Teile zerschnitten, zeigt, wie das Volk Israel in vier Richtungen verstreut wurde – Norden, Süden, Osten und Westen.

Jesu Prophetie über die Stadt Jerusalem finden wir in Lukas 19,43-44: „Denn Tage werden über dich kommen, da werden deine Feinde einen Wall um dich aufschütten und dich umzingeln und dich von allen Seiten einengen; und sie werden dich und deine Kinder in dir zu Boden werfen und werden in dir nicht einen Stein auf dem anderen

lassen, dafür, dass du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast.“

Genauso wie in der Prophetie zerstörte der römische General Titus im Jahr 70 n. Chr. die Stadt Jerusalem vollkommen. Jesus hatte gesagt, kein Stein würde auf dem anderen gelassen werden. Das geschah; Jerusalem wurde dem Erdboden gleichgemacht. Während der Belagerung der Stadt wurden über eine Million Juden massakriert und diejenigen, die die Belagerung und die Massaker überlebten, wurde in alle Richtungen vertrieben. Anschließend wurden sie in anderen Nationen auf jede erdenkliche Weise von den Heiden verfolgt.

Das Schlimmste, was die Juden je durchlebten, war das systematische Massaker des Naziregimes im Zweiten Weltkrieg. Über sechs Millionen wurden nackt getötet, weil sie Juden waren. Eine so große Anzahl von Menschen wurden ermordet – das war einer der Flüche der Vorfäter, weil sie Jesus, der als ihr König in die Welt gekommen war, getötet hatten.

Die Juden hatten Jesu Tod immer wieder gefordert. Sie riefen: „Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“ (Matthäus 27,25) und später empfingen sie das, was sie gesagt hatten – sie durchlitten im Laufe der Geschichte Brutales. All das steckt symbolisch gesprochen in dem äußeren Gewand Jesu, das die römischen Soldaten in vier Teile trennten.

3. Gottes Vorsehung als die Soldaten das Los für Jesu Untergewand warfen

Jesu Untergewand Kleid hatte keinen „Saum“, es war also ein Kleidungsstück, dass nicht zusammengenäht sondern in einem Stück gewebt worden war.

Mit dem Untergewand ist hier das Herz des Menschen gemeint. Das Untergewand Jesu, des Königs von Israel, symbolisiert das Herz des Volkes Israel und seinen Glauben an Gott.

Der „Gründer“ der Israeliten, also von Gottes Auserwählten, war Jakob. Gott selbst änderte Jakobs Namen zu „Israel“ und bildete die zwölf Stämme Israels aus den zwölf Söhnen Jakobs. Die Israeliten waren lange ein homogenes Volk, es gab keine Mischehen mit Männern und Frauen aus anderen Nationen. Sie dienten Gott allein.

Doch während der Regierungszeit

von Rehabeam, dem Sohn von Salomo, spaltete ein Bürgerkrieg das Land: in das Königreich Israel im Norden und Juda im Süden. Bald fingen die Menschen an, Mischehen mit den Heiden einzugehen. Sie verloren die Integrität ihrer bis dahin homogenen Nation. Nur das Volk Juda im Süden brachte echte Nachkommen Israel hervor, weil es als Rasse homogen blieb. Darum werden die Nachkommen Israels heute noch als „das Volk Juda“ – oder als Juden – bezeichnet.

So wie Jesu Untergewand in einem Stück gewebt war, blieben die Juden lange ein homogenes Volk – angefangen von ihrem Vorfahren Jakob. Darum zerschnitten die römischen Soldaten Jesu Untergewand nicht. Geistlich gesehen bedeutet dies, dass das auf Gott ausgerichtete Herz des jüdischen Volkes von Menschen nicht geteilt oder zerstört werden kann. Rom schaffte es nicht, den Glauben des israelischen Volkes auszulöschen.

Selbst nach dem Fall von Jerusalem und trotz der Schwierigkeiten und des Leidens an allen Enden der Erde in den letzten beiden Millennia verloren die Juden ihre Identität nicht – und am 14. Mai 1948 kehrten sie in das Land ihrer Vorfäter zurück und ein unabhängiger, souveräner Staat wurde gegründet. So wurde die Weissagung aus Hesekeil 38,8-9 wahr. Welche andere Rasse auf der Welt hat an ihrer nationalen Identität oder ihrem Glauben derart festgehalten und ihren Staat 1.900 Jahre nach seiner Zerstörung wieder hergestellt?

Das Herz und der Glauben, den das Volk Israel von seinem Patriarchen Jakob erbte, war fest – was die Bewahrung von Jesu Untergewand widerspiegelt und was die Geschichte dann bestätigte.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, alles, was in der Bibel über den Fall Jerusalems, das Leiden der Juden und die Zerstörung und Wiederherstellung Israels geschrieben steht, ist in Erfüllung gegangen. Das, was noch nicht eingetroffen ist, sind Ereignisse, die in Zukunft passieren, eines davon ist die baldige Rückkehr des Herrn, wenn Er kommt, um uns in den Himmel zu holen. Ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr weiter wacht und betet, euch schnell als Braut des Herrn schmückt und Ihn begrüßt, der kommen wird, um uns abzuholen.

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

Gottes Güte und Liebe im Gericht



Fall 1. Der erste Mensch, Adam, wurde aus dem Garten Eden vertrieben (1. Mose 2-3). Dank der Weisheit Gottes begann die menschliche Zivilisation – Sein Projekt, um wahre Kinder zu bekommen.

Der erste Mensch, Adam, genoss dank der Gnade und Liebe Gottes große Autorität und Macht, doch er hielt sich nicht an Sein Gebot, nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen zu essen. Dies ist in 1. Mose 2,16-17 festgehalten: „Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!“

Adams Ungehorsam brach Gott wirklich das Herz. Es war so, wie als Luzifer Gott betrog. Er verursachte im Herzen Gottes große Schmerzen – und durch Adam kam die Sünde über die gesamte

Menschheit. Dennoch ließ Gott ihn nicht sofort sterben, sondern schickte ihn auf die Erde und setzte ihn dort dem Tod aus. Er gab ihm damit die Chance, die wahre Bedeutung von Gottes Liebe zu erkennen, von ganzem Herzen Buße zu tun und errettet zu werden.

Gott machte für Adam und seine Ehefrau Eva Kleidung aus Fell, bevor sie wegen ihrer Sünde aus dem Garten Eden vertrieben wurden (1. Mose 3,21). Er wusste, sie würden in einer Welt voller Sünde Schmerzen und Sorgen haben und das Leid und die schwere Arbeit in der unfruchtbaren, fleischlichen Welt auf sich nehmen müssen. Sie taten Ihm leid

und das machte Ihm Gedanken. Aus Liebe zu ihnen machte Gott ihnen Kleider.

Als Adam und Eva die Kleider aus Fell sahen, erinnerten sie sich an Gott, der ihnen die Gelegenheit aus Liebe gab und sie Seine Liebe spüren ließ. So behielten sie Gott im Herzen. Dank dieser Liebe konnten sie alles auf der Erde überwinden.

Aus dem Garten Eden vertrieben zu werden, war für Adam ein einschneidendes Erlebnis; er musste nun auf der Erde leben, die wegen seiner Sünde verflucht war. Doch darin steckten die Tiefe von Gottes Güte und Liebe.



Fall 2. Das Gericht der Flut zur Zeit Noahs (1. Mose 6-9). Gott gab den Menschen genug Zeit zur Buße und wartete bis zum Ende.

Das Gericht der Flut zur Zeit Noahs war Gottes endgültige Entscheidung. Weil damals die Sünde und das Böse so weit verbreitet waren, kam Gott zu dem Schluss, dass die Geschichte der Menschheit diesen Kurs nicht weiter fahren sollte.

Gott wusste, dass alle Menschen sterben würden – außer Noah und seiner Familie. Aber Er wollte auch andere Menschen retten und suchte nach einer Gelegenheit dafür. So ließ Er Noah die Arche bauen und die Menschen vor dem drohenden Gericht warnen. Durch Noah predigte Er ihnen, sie sollten Buße tun und zu Ihm zurückkehren. Er gab genug Zeit, dass Noahs Worte verbreitet wurden; die Menschen bekamen viele Gelegenheiten geschenkt.

Selbst nachdem die Arche fertiggestellt war und Noah mit seiner Familie und allen möglichen Tierarten hineingegangen war, wartete Gott noch einmal sieben Tage lang. Doch die Menschen lebten weiter in Sünde, bis die Flut eintraf. Obwohl Gott ihre Herzen kannte, gab Er ihnen immer wieder neue Gelegenheiten und wartete voller Barmherzigkeit auf sie.

Doch am Ende traf die Flut ein. Gott vergoß Tränen, die auf Seiner Robe das Wort „Erwartung“ bildeten. Das zeigte, Er würde wieder Erwartungen haben und abwarten – und definitiv erfolgreich sein.

Das Gericht der Flut kam gemäß der Gerechtigkeit Gottes über die Menschheit, weil sie so böse war.

Dennoch war es für Gott nicht selbstverständlich. Er spürte tiefe Trauer und schloss einen Bund, indem Er den Regenbogen zum Symbol dafür machte, dass Er die Menschheit nie wieder mit einer Flut richten würde (1. Mose 9,8-17).

Das Ergebnis war, dass durch Noahs Nachfahren Abraham auf die Welt kam – der Vorvater des Glaubens ebenso wie Mose, der Anführer des Volkes beim Auszug aus Ägypten, Elia, der mächtige Prophet und viele andere. Hinzu kommt, dass Jesus als Nachfahre von König David in menschlicher Gestalt auf die Erde kam und so schließlich den Weg bahnte, dass alle Menschen die Möglichkeit bekamen, gerettet zu werden.



Fall 3. Ein feuriges Gericht kam über Sodom und Gomorra (1. Mose 18-19). Gott will weiterhin Gelegenheiten schenken, um Menschen auf jede erdenkliche Weise zu retten.

Gottes Gerechtigkeit fordert: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“, aber Gott will das Gericht über keinen Menschen bringen, wenn auch nur die geringste Chance auf dessen Errettung besteht. Darum suchte Er Sodom und Gomorra mit zwei Erzengeln ab, um für die Einwohner eine Möglichkeit zu finden, das Gericht zu vermeiden. Aber ihre Sünden und das Böse waren so schlimm, dass es unvermeidbar war.

Gott hörte jedoch auf Abrahams ernsthaftes Flehen und hätte das Gericht zurückgenommen, wenn es unter den Bewohnern zehn Gerechte gegeben hätte. Leider waren in beiden Städten nicht einmal zehn Leute, die es wert gewesen wären, gerettet zu werden. Hätte es zehn Gerechte gegeben, hätte Gott das Gericht zurückgezogen und den beiden Städten eine neue Chance gegeben.

Gott erinnerte sich an Abrahams von Liebe geprägte Fürbitte und gab seinem Neffen und dessen Familie noch eine Chance. Darin zeigt sich das ursprüngliche Herz Gottes, der Menschen immer wieder neue Gelegenheiten zur Errettung gibt. Am Gericht über Sodom and Gomorra können wir erkennen, dass Er Menschen von Herzen gerne retten will – koste es, was es wolle.



Fall 4. Das Gericht kam über Korah und alle seine Leute, die sich gegen Mose erhoben (4. Mose 16). Gott will Menschen retten, indem Er noch mehr Sünden verhindert.

Gemäß dem Wort Gottes führe Mose die Israeliten nach dem Auszug aus Ägypten nach Kanaan. Eines Tages widersetzten sich Korach, Datan und Abiram mit 250 anderen Männern Mose und Aaron. Sie zögerten nicht, sich gegen Mose zu äußern.

Korach und seinen Männer widerstanden nicht nur Mose, dem Mann Gottes, sondern sie versammelten die Leute, um zu rebellieren. Damit leiteten sie viele Menschen in den Tod. Es war, als würden sie Gott direkt widerstehen. Er wusste, wenn Er sie gelassen hätte, hätten sie für die Israeliten noch mehr Probleme verursacht. Darum musste Gott – aus Liebe und Gerechtigkeit – eine Entscheidung treffen. Er zahlte ihnen das Böse heim, so dass nicht noch mehr Menschen in die

falsche Richtung gelenkt werden würden.

Vor der Rebellion hatte das Ausmaß der Sünde und des Bösen bei den Israeliten bereits mehrfach Gottes Grenzen überschritten. Doch Er wartete voller Geduld und brachte sie ins Land Kanaan. Allerdings war dieser Fall besonders schwerwiegend; Korach vom Stamme Levi und Datan und Abiram vom Stamme Ruben hätten andere Menschen zu einer schlimmen Sünde verführt, was alle Menschen auf den Weg der Zerstörung geführt hätte.

Mose und Aaron flehten Gott an, von Seinem Zorn abzulassen, der ohne ihre Fürbitte auf die ganze Versammlung gekommen wäre. So fielen nur Korach und seine Männer dem Zorngericht Gottes zum Opfer. Die Nachkommen Korachs, die sich

der Rebellion nicht angeschlossen hatten, durften ihre Pflichten als Leviten weiter wahrnehmen. Das Gericht über Korach und seiner Truppe war ein Werk der Güte, durch das anderen Menschen die Chance zur Errettung geboten wurde.

Am Ende öffnete sich die Erde und verschlang die Rebellen und verzehrte sie mit Feuer. Das machte deutlich, wie gravierend ihre Sünde, den Männern Gottes Widerstand zu leisten, war. Auch wurde so verhindert, dass in Zukunft noch mehr Übel verursacht wurde.

Wenn das Gericht durchgeführt wird, ist das herzerreißend. Führt es allerdings dazu, dass mehr Menschen errettet werden und dass Gottes Vorsehung eintreffen kann, dann lässt Gott es geschehen.



„Ich wurde von Schwerhörigkeit geheilt und lernte es, eine echte Pastorin zu sein!“

Pastorin Nancy Sharpe-Blizzard, 69,
Hope of Heaven Church, USA

Vor zwei Jahren schaute ich mir etwas von GCN an, als ich von einem christlichen Sender umschaltete. Dr. Jaerock Lees Botschaften waren erstaunlich und wunderbar. Er sagte den Zuschauern, sie sollten ein gerechtes Leben führen; er sprach auch über Sünde.

Mir wurde klar, dass Pastoren mutig über Gerechtigkeit und Sünde sprechen sollten. Nachdem ich Dr. Lees Book *Der Himmel* gelesen hatte, entschied ich mich, eine wahrhaftige Pastorin zu sein, die sich dem Herrn hingab.

Ich litt nach der Meniere-Krankheit unter Schwerhörigkeit. Wenn ich mit anderen Leuten sprach, konnte ich nicht gut hören. Immer wieder bat ich sie, lauter zu sprechen und beim Telefonieren nutzte ich den Lautsprecher.

Am August 2017 wurde ich geheilt, als Pastorin Heesun Lee im kalifornischen Manmin-Missionszentrum mit einem gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegneten Schweiß Tuch für mich betete. Ich konnte auf beiden Ohren wieder klar und deutlich hören! Ich wurde geheilt. Wenn andere Leute reden, kann ich wieder richtig hören und beim Telefonieren brauche ich den Lautsprecher nicht mehr. Halleluja!

Hörgeräte in den Ohren wären für meine Gemeindemitglieder kein gutes Zeugnis für meinen Glauben gewesen. So danke ich Gott und gebe Ihm alle Ehre, der mich geheilt hat und mich als echte Pastorin Zeugnis geben lässt.

„Mit Liebe heilte Gott mein Gedächtnis“

Bruder Luis Estela,
44, Miami, USA

Im Jahr 2014 erfuhr ich über Enlace TV, einem führenden spanischsprachigen Sender, von der Manmin-Hauptgemeinde. Die Botschaften von Dr. Jaerock Lee berührten mich. Die Predigtserien über „Die Botschaft vom Kreuz“, „Das Maß des Glaubens“, die „Kapitel der Liebe“ und die „Güte“ waren ein großer Segen für mich. Meine Frau Jessica und ich registrierten uns übers Internet und wurden 2015 Manmin-Mitglieder.

Am 31. August 2017 kam Pastorin Heesun Lee von der Manmin-Gemeinde in die Washingtoner Tochtergemeinde und leitete das Gebet in der Fülle des Heiligen Geistes. Meine Ehefrau und ich nahmen voller Sehnsucht daran teil und empfingen die Gabe der Zungenrede. Wir spürten die warme Liebe Gottes und waren sehr glücklich. Nach dem Treffen verbesserten sich die Symptome mit der Vergesslichkeit. Meine Frau wurde auch von Stress und geistlichem Druck, unter dem sie gelitten hatte, freigesetzt. Jetzt ist sie so froh und dankbar. Halleluja!



„Meine Mutter und ich wurden von Herzkrankheiten geheilt“

Schwester Nancy Velasquez, 59,
von der Evangelischen Christengemeinde in Amerika

Am 31. August lud mich Pastor Carlos zum Gebetstreffen in der Washingtoner Manmin-Gemeinde ein. Pastorin Heesun Lee betete mit einem von Dr. Jaerock Lee gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegneten Schweiß Tuch für mich. Nach dem Gebet geschah etwas Wunderbares mit mir.

Ich hatte mich aufgrund des Schwindelgefühls, verursacht von dem Geräusch in meinen Ohren, nicht frei bewegen können. Auch hatte ich Medikamente für meine Herzkrankheit genommen. Doch als ich die Lobpreislieder von Manmin sang, ging der Schwindel weg und als ich mit einem gesegneten Schweiß Tuch für mich beten ließ, wurde mir heiß, das Geräusch verschwand vollkommen und ich konnte gut hören. Ich war sogar überzeugt, dass ich auch von meinem Herzleiden geheilt worden war.

Darüber hinaus besuchte auch meine Mutter Rachel, 78, die Versammlung im Glauben, obwohl sie wegen ihrer Herzkrankheit im Krankenhaus gewesen war. Nachdem sie für sich mit einem gesegneten Schweiß Tuch hatte beten lassen, wurde ihr Körper gestärkt und sie konnte wieder gut gehen und rennen. Sie kann auch wieder die Treppen hoch- und runtergehen (Foto unten). Halleluja!

Die Kraft Gottes in den gesegneten Schweiß Tüchern ist wirklich erstaunlich. Ich danke dem Herrn, der mich zur Manmin-Gemeinde geführt hat, von ganzem Herzen.



Die Temperatur stieg auf 26°C und viele Regenbögen zeugten von der Liebe Gottes



Am 24. August 2017 gab es ein Gebetstreffen in der Fülle des heiligen Geistes im kalifornischen Manmin-Missionszentrum. Davor waren Temperaturen von 30 bis 43°C vorhergesagt worden. Allerdings lag die Höchsttemperatur am 24. August bei

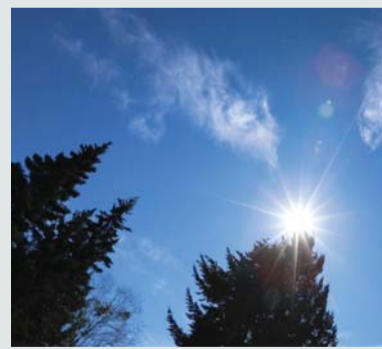
26,2°C, so dass das Gebet bei einer angenehmen Temperatur stattfand.

Die Manmin-Gemeinde in Calgary befindet sich in der kanadischen Provinz Alberta. Dort hatte es einen riesigen Waldbrand gegeben, der einen Monat lang wütete. Ihm fiel eine Gebiet, das fünfmal so groß wie Seoul ist, zum Opfer. Es war neblig und die Luft war voller Feinstaub. Die Bewohner konnten den Himmel zwei Monate lang nicht klar sehen. Doch als das Missionsteam eintraf schickte Gott Regen. Bei der Ankunft des Teams am 25. August gab es keinen Feinstaub und alle Veranstaltungen fanden bei angenehm frischem Wetter statt.

Am 29. August fand in der Manmin-Gemeinde in Toronto ein Gebet statt.

Laut Vorhersage sollten es kühle 19°C werden. Doch Gott schenkte ihnen bei bestem Wetter angenehme 26°C.

Am 28. August sah das Missionsteam auf dem Flug nach Toronto einen außergewöhnlichen Regenbogen und einen runden Regenbogen um die Flügel des Flugzeuges (Foto 3 und 4). Als es sich am 30. August zur Washingtoner Manmin-Gemeinde begab, sah es einen außerordentlichen Regenbogen in



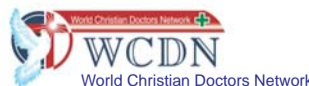
den Farben der Nordlichter; er sah wie das Feuer des heiligen Geistes aus (Foto 2) und als das Team am 1. September in New York eintraf, erblickte es einen runden Regenbogen (Foto 1).



Tel: 82-2-824-7107
www.gcntv.org
webmaster@gcntv.org



Tel: 82-2-818-7334
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com